

Faktor Zeit

Wenn Sie eine Fremdsprache erlernt haben, wissen Sie aus eigener Erfahrung, dass dieser Lernprozess Zeit und Übung erfordert.

Ihre Auszubildenden oder Mitarbeiter/innen, die neue Techniken erproben, benötigen Raum und Zeit zur Einarbeitung. Wenn Sie Ihren zugewanderten Fachkräften diese Zeit auch einräumen, können sie sich die sprachlichen Anforderungen in Ihrem Unternehmen besser aneignen und so ihre fachlichen Kompetenzen effektiver in Ihr Unternehmen einbringen.

Mentorinnen/Mentoren einsetzen

Stellen Sie Ihren neuen Mitarbeitern/innen Mentorinnen oder Mentoren an die Seite, die sie bei der Bewältigung von Alltagsfragen begleiten. Je eher diese Fragen geklärt sind, desto schneller kann sich Ihr/e Mitarbeiter/in in vollem Umfang auf den neuen Aufgabenbereich konzentrieren. Mentoren und Mentorinnen können auch bei dem Erwerb der Sprache im Betrieb unterstützen, indem sie für Fragen zur Verfügung stehen und bei der Kommunikation im Arbeitsalltag beraten.

Mentorinnen und Mentoren fördern die soziale und berufliche Integration Ihrer neuen Fachkräfte und binden sie dadurch erfolgreich in Ihren Betrieb ein.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Dieser Flyer ist im IQ Netzwerk Niedersachsen in Zusammenarbeit der Teilprojekte „Bienvenido“ und „Berufsbezogenes Deutsch“ entstanden.

Kontakte

Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft

Peter Grünheid
Kanalstr. 23
26131 Oldenburg
Tel.: +49 (0)441/2190633
E-Mail: peter.gruenheid@bnw.de
www.bnw.de

Volkshochschule Braunschweig GmbH

Wilhelmine Berg
Heydenstr.2
38100 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531/2421-455
E-Mail: wilhelmine.berg@vhs-braunschweig.de
www.vhs-braunschweig.de

www.netzwerk-iq.de



„Deutsch habe ich
im Betrieb gelernt“

Wie Sie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
beim Sprachlernen unterstützen können

Fragestellungen zum berufsbezogenen Deutsch gewinnen auch für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Die Erhöhung der sprachlichen Anforderungen in der betrieblichen Kommunikation sowie die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland sind nur zwei Gründe dafür.

Sie haben ausländische Fachkräfte eingestellt, die hohe fachliche Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, im Arbeitsalltag zeigt sich aber, dass die Deutschkenntnisse für die Anforderungen am Arbeitsplatz noch nicht ausreichen.

Zusätzlich zu einem Sprachkurs können Sie Ihre neuen Mitarbeiter/innen auch direkt in Ihrem Unternehmen beim Erlernen der Sprache unterstützen.

Machen Sie Ihren Betrieb zum „Lernort“

Sprache wird nicht nur im Unterricht gelernt, sondern entwickelt sich auch durch den Sprachgebrauch in Alltagssituationen und am Arbeitsplatz. Nutzen Sie diese Chance: In Ihrem Betrieb können die zugewanderten Mitarbeiter/innen passgenau die Sprachkenntnisse erwerben, die sie für die Bewältigung ihrer konkreten Aufgaben im Unternehmen benötigen.

Hier finden Sie einige Anregungen und Tipps, wie Sie Ihre neuen Mitarbeiter/innen aktiv bei diesem Lernprozess unterstützen können.



Sie können Ihren neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das Verstehen der Sprache erleichtern, wenn Sie

- langsam und deutlich sprechen
- einfache, aber vollständige Sätze verwenden
- Themen deutlich abgrenzen und nicht vermischen, z.B. keine Arbeitsanweisung in einem Small-Talk-Gespräch geben
- beachten, dass mehrere Personen, die durcheinander sprechen, schwer zu verstehen sind
- zeitliche Abfolgen bei Aufgaben klar herausstellen, z.B. zuerst..., dann...
- das Gesagte sinnvoll mit Gesten unterstützen

Folgendes ist schwer zu verstehen

- Ironie:
z.B. „Das ist ja super!“ als negative Aussage
- Dialekte und Zusammenziehen von Silben:
z.B. „Hammer nich!“ oder „Kriegste dat hin?“
- Redewendungen und Sprichwörter:
z.B. „Immer der Nase nach!“

Zugewanderte Mitarbeiter/innen erschließen sich ihre neuen Arbeitsbereiche sprachlich schneller, wenn Sie

- ihnen Zeit geben, nachzufragen und zusammenzufassen
- ihnen ermöglichen, sich Notizen zu machen und Inhalte zu dokumentieren
- sprachliche Fragen zeitnah klären und Arbeitsprozesse sprachlich begleitend mit einfachen Worten erläutern
- im Vorfeld Wörter und Ausdrücke notieren, die in Ihrem Betrieb häufig benötigt werden
- schriftliches Material und Dokumente für die Arbeitsprozesse zum Vor- oder Nacharbeiten zur Verfügung stellen

Missverständnisse vermeiden

Klären Sie mit Ihren neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, ob Sie sich gegenseitig verstanden haben. Ermutigen Sie immer wieder zum Nachfragen und Zusammenfassen. Fassen auch Sie zusammen, was Sie verstanden haben. So können Sie Missverständnissen vorbeugen.

